



Robert Arlitt, Thorsten Marcus Dunz, Hermann Gahm, Damir Majer, Eric Westenberger

Besseres ABAP

Schnell, sicher, robust

Bonn 2015
 Rheinwerk
 497 Seiten
 69,90 € (E-Buch: 59,90 €)
 ISBN 978-3-8362-2939-5

Bei „Besseres ABAP“ handelt es sich um einen Roundtrip durch diverse Disziplinen moderner Softwareentwicklung, der dem Umstand abzuhelpen gedent, dass im SAP-Umfeld immer noch zu viel programmiert und zu wenig entwickelt wird. Softwareentwicklung ist ein industrieller Prozess, an dem man industrielle Qualitätsmanagementprozesse anlegen

kann, um geforderte Eigenschaften an eine komplette SAP-Applikation auf stets gleichem Niveau zu prüfen.

So beginnt das Buch mit den Grundbegriffen Qualität, Performance und Sicherheit. Den einführenden Teil des Buches neigt man zu überfliegen, weil er mit Grundbegriffen wie der Erläuterung der Abkürzung ABAP, der Three-Tier-Architektur und dem Aufbau des

Applikationsservers beginnt. Doch Vorsicht: Irgendwo in diesem Teil ist der Punkt, an dem die Autoren den Leser abholen; der, an dem sein individuelles Detailwissen endet.

Die Autoren haben treffsicher die Themen aufgegriffen, an denen es in der Praxis mangelt, wobei sie offensichtlich auf umfangreiches Praxiswissen zurückgreifen konnten: Coding ist für andere schwer zu verstehen, das dahinterliegende Prozesswissen existiert nur in den Köpfen von Requirement und Entwickler. Globale Zusammenhänge und das Zusammenspiel der Objekte miteinander ist nicht dokumentiert, zumal es eine Dokumentation im Sinne des Wortes überhaupt nicht gibt. Hier weist der Band eine signifikante Lücke auf.

Beim Lesen wünscht man sich ein Äquivalent für das Requirement, das die Anforderungen nennt und damit die

wesentlichen Weichen dafür stellt, in welchem Maße Sicherheit und Qualität in die Entwicklung einfließen. Meist gibt es dafür kein Budget und keine Bereitschaft, bei der Entwicklung professioneller Testverfahren zu kooperieren.

Bedauerlicherweise hält sich auch dieses Buch nicht an die Programmierrichtlinien, die vom selben Verlag stammen. So werden Präfixe für Sichtbarkeit und technische Beschreibung von Variablen verwendet, von denen man Abstand nehmen sollte.

Entwickler bekommen Techniken und Werkzeuge einführend erläutert, für die es vertiefende SAP-Press-Literatur gibt. Abgesehen vom Punkt „Dokumentation“ ist es umfassend. Leider wird die Verbreiterung des Wissens (aus den genannten Gründen) keine Änderungen der Arbeitsweise nach sich ziehen.

Ralf Wenzel (hb)